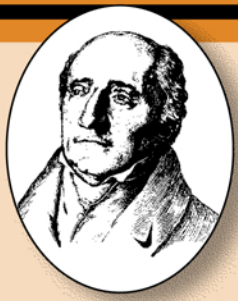
Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe

NEUZEIT



QUELLEN ZU DEN DEUTSCH-TSCHECHISCHEN BEZIEHUNGEN 1848 BIS HEUTE

Herausgegeben von
Manfred Alexander

WBG
Wissen *verbindet*

QUELLEN ZU DEN BEZIEHUNGEN DEUTSCHLANDS
ZU SEINEN NACHBARN
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT
FREIHERR VOM STEIN-GEDÄCHTNISAUSGABE

Begründet von
Winfried Baumgart

Band 12

QUELLEN ZU DEN DEUTSCH-TSCHECHISCHEN BEZIEHUNGEN 1848 BIS HEUTE

Herausgegeben von
MANFRED ALEXANDER

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT

Einbandgestaltung: Neil McBeath, Stuttgart.

Redaktion: Daphne Schadewaldt

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
http://dnb.ddb.de abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in
und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© 2005 by Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt
Die Herausgabe des Werkes wurde durch
die Vereinsmitglieder der WBG ermöglicht.
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

Besuchen Sie uns im Internet: www.wbg-darmstadt.de

ISBN 3-534-13885-6

ebook (PDF): ISBN 978-3-534-70338-8

INHALT

Vorwort IX

Chronologisches Quellenverzeichnis XIII

Thematisches Quellenverzeichnis XVIII

Abkürzungsverzeichnis XXI

Quellen- und Literaturverzeichnis XXII

Einleitung 1

Quellen

I. Vom Vormärz bis zum Vorabend der Reichsgründung (1848–1870) 33
II. Der Zeitraum 1871 bis 1918 58
III. Der Zeitraum 1918 bis 1945 115
IV. Der Zeitraum 1945 bis 2000 194

Personenregister 223

Sachregister 228

VORWORT

Eine Betrachtung der deutsch-tschechischen Beziehungen muss davon ausgehen, dass es sich hierbei nicht einfach um bilaterale Beziehungen handelt; vielmehr sind sie das Ergebnis eines langen Zusammenlebens der Menschen in den Böhmischen Ländern sowie der Einbettung dieser Länder in größere politische Zusammenhänge. Die Probleme beginnen bereits mit der Bezeichnung der Region und der Sprachgruppen. „Tschechisch" nennt sich die Sprache der Slawen in Böhmen, Mähren und in einem Teil von Schlesien; die Bezeichnung „Böhmen" als das ranghöchste dynastische Gebilde der Böhmischen Länder steht im Folgenden vielfach für diese Länder insgesamt, ehe der Name in „Tschechoslowakei" geändert wird, was gegen Ende des 20. Jahrhunderts geradezu zu einer Inflation von Varianten führte.

Der Begriff „deutsch" kann politisch oder ethnisch verstanden werden. Im vorliegenden Band wird das Wort im politischen Sinn auf die Bewohner Deutschlands in der jeweils zeitgenössischen Gestalt angewandt: die Staaten des Deutschen Bundes nach 1815 (ohne Österreich), schließlich das Deutsche Reich seit 1871 und seine Nachfolgestaaten. „Deutschsprachige" außerhalb dieser Territorien werden mit entsprechenden Zusätzen charakterisiert: Deutschösterreicher, Deutschböhmen, Deutschmährer, später Sudetendeutsche. Diese Terminologie folgt der politischen oder territorialen Zuordnung und trägt der Tatsache Rechnung, dass die Bewohner der Böhmischen Länder untereinander mehr an historischen und kulturellen Gemeinsamkeiten verband und dies sie wieder enger an Wien anschloss, als an Beziehungen über die jahrhundertealte Staatsgrenze hinweg zu den Bayern, Sachsen und Preußen wirksam war. Die Betonung grenzüberschreitender Gemeinsamkeiten der Deutschsprachigen ist eine Folge der Romantik und des Nationalitätenstreites im 19. Jahrhundert, als die Entdeckung der Sprachgemeinschaft die Slawen wie die Deutschen als eine Einheit erscheinen ließ, die für beide nie gegolten hatte. Erst die Verquickung von ethnischen und politischen Ansprüchen hat den Gedanken einer Einheit aller Deutschsprachigen entstehen lassen, der zufolge die „Deutschen" von den Auslandsdeutschen zur Stützung ihrer nationalen und regionalen Ansprüche ungefragt in die Pflicht genommen werden konnten, wie später Hitler umgekehrt die Auslandsdeutschen ungefragt in seine Pläne einband und ins Verderben stürzte.

Während das Verhältnis von Deutschen und Tschechen in Böhmen das wichtigste Problem ist, so sind auch die Beziehungen von Deutschen und Deutschböhmen über die Landesgrenzen hinweg einzubeziehen; eine Son-

derstellung nehmen die Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg ein, weil sie einerseits außerhalb der Böhmischen Länder zu „Deutschen“ geworden sind, andererseits ihr eigenes Erbe und die Last ihrer Geschichte weitertragen, in Teilen daher ein Sonderbewusstsein bewahren. Es ist also eine Dreiecksbeziehung, die sich hinter den scheinbar bilateralen „deutsch-tschechischen“ Beziehungen verbirgt.

Die Probleme sind aber damit noch nicht vollständig benannt. Die übergeordnete Ebene der Deutschösterreicher wird in der Betrachtung nur bis zum Ersten Weltkrieg erwähnt werden, denn deutschböhmische Politik wurde bis dahin im Wesentlichen in Wien gemacht. Dazu kommt das jüdische Bevölkerungselement, das sich sprachlich in einen deutschsprachigen und einen tschechischsprachigen Teil ausdifferenzierte, von Deutschböhmen und Tschechen aber wegen der Neigung zur Zweisprachigkeit und aus religiösen Gründen als „andersartig“ gesehen und oft diskriminiert wurde. Angesichts dieser komplizierten Gesamtlage lässt es sich nicht vermeiden, auch Dokumente zur böhmischen Geschichte einzubeziehen, die nicht unmittelbar die deutsch-tschechischen Beziehungen behandeln, um den Verlauf der Ereignisse zu verdeutlichen.

Die gemeinsame Geschichte auf einem relativ kleinen Raum im Herzen Europas hat die Böhmen beider Sprachen geprägt, ihre Namen vermischt, und doch eine tiefe Entfremdung entstehen lassen, die nach dem Zweiten Weltkrieg zur Amputation eines Teils der Bevölkerung Böhmens geführt hat; und wie im menschlichen Körper nach dem Verlust von Gliedmaßen Phantomschmerzen auftreten, so lastet auf den deutsch-tschechischen Beziehungen bis heute die komplizierte Vergangenheit.

Die Anlage des Bandes folgt den Regeln der Reihe. Die ausgewählten Quellentexte werden in der Regel mit einem kurzen (oder gekürzten) Zitat eingeleitet und sind in modernisierter Rechtschreibung gehalten. Die Kommentierung beschränkt sich auf das für das Verständnis Notwendige, soweit es sich nicht aus dem Text der Einleitung ergibt. Hervorhebungen im Original sind kursiv ohne Anführungszeichen wiedergegeben. Bemerkungen des Herausgebers, z. B. über den Inhalt ausgelassener Stellen, sind kursiv und in eckiger Klammer ausgewiesen. Kürzungen in der Vorlage sind in runder Klammer, Kürzungen des Herausgebers in eckiger Klammer vermerkt. Die Dokumente sind innerhalb der vier Kapitel chronologisch geordnet und durchnummeriert; in der Einleitung wird in der Regel auf die Einzeldokumente verwiesen, die damit in den größeren Zusammenhang gestellt werden. Das Literaturverzeichnis ist eine Auswahl aus einer fast unüberschaubaren Fülle von Titeln, wobei die Auswahl von tschechischsprachigen Titeln sehr restriktiv gehandhabt wurde. Dies ist keine Geringschätzung der Arbeiten tschechischer Kollegen, sondern entspricht dem Adressaten der Reihe, der in

der Regel kein Fachkollege ist. Die Bewertung der Dokumente und die Gesamtaussage des Bandes hat der Herausgeber zu verantworten, der mit der Arbeit an den Gesandtschaftsberichten aus Prag (1918 bis 1932) die Beobachtungen von ausgezeichnet informierten und kritischen Zeitgenossen erschlossen hat.

Köln, im Herbst 2003 Manfred Alexander

CHRONOLOGISCHES QUELLENVERZEICHNIS

I. Vom Vormärz bis zum Vorabend der Reichsgründung (1848–1870)

1. Brief Palackýs an seine Frau (Auszug), 26. März 1848 33
2. Brief Palackýs an die Frankfurter Nationalversammlung (Auszug), 11. April 1848 34
3. Bericht der Breslauer Zeitung, 8. Mai 1848 37
4. Ein politischer Aufruf an die Slawen, 31. Mai 1848 39
5. Bericht der „Grenzboten“, Mai 1848 40
6. Petition des Kongresses der österreichischen Slawen an den Kaiser (Auszug), [12. Juni 1848] 41
7. Reden in der Frankfurter Nationalversammlung über Böhmen und die „tschechischen Umtriebe“ 43
   a. 14. Juni 1848 43
   b. 14. Juni 1848 44
   c. 20. Juni 1848 46
8. Brief Wolkensteins an Thun (Auszug), 1. 2. 1849 46
9. Buchauszug von: F. Anton Schmalfuß, Mitbegründer des „Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen“, 1851 47
10. Ein Flugblatt, [11. Juli 1866] 48
11. Bericht der „Grenzboten“ (Auszug), 1866 49
12. Bismarck in „Gedanken und Erinnerungen“ (Auszug), [23. Juli 1866] . 51
13. Auszug aus einem Buch von Palacký, 1866 52
14. Bericht in den „Grenzboten“ (Auszug), 1867 53
15. Verfassungsartikel 19, 1867 56
16. Ein politisches Memorandum für den französischen Kaiser Napoléon III. (Auszug), Sommer 1869 56

II. Der Zeitraum 1871 bis 1918

1. Auszug aus einem Buch von Grégr, 1874 58
2. Bismarck in „Gedanken und Erinnerungen“ (Auszug), [September 1879] 58
3. Bismarck in „Gedanken und Erinnerungen“ (Auszug), [nach 1879] . . 59
4. Verordnung der Minister des Inneren und der Justiz, 19. April 1880 . . 60
5. Resolution von 73 deutschböhmischen Abgeordneten im „Deutschen Haus“ in Prag, 26. November 1883 61
6. Erklärung des Abgeordneten Edvard Grégr im Reichsrat, 12. März 1884 62
7. Rede des Abgeordneten Ernst von Plener im Österreichischen Reichsrat, 28. Februar 1885 63

8. Zeitungsartikel von Julius Grégr, 11. 9. 1888 63
9. Rede Masaryks im Abgeordnetenhaus des Österreichischen Reichsrates, 18. 11. 1892 65
10. Die Badenische Sprachenverordnung für Böhmen, 5. April 1897 67
11. Verordnung mehrerer Ministerien über die sprachliche Qualifikation von Beamten, 5. April 1897 68
12. Entschließung der Vereinigung „Národní obrana“ („Nationale Verteidigung“), 19. August 1897 69
13. Ein Artikel der Egerer Zeitung „Deutsches Volk, erwache“, 21. August 1897 71
14. Aus einem Diplomatenbericht (Auszug), 25. Oktober 1897 73
15. Offener Brief Theodor Mommsens „An die Deutschen in Österreich“, 30. Oktober [1897] 74
16. Aufruf zur Unterstützung von Schutzvereinen für die tschechischen Minderheiten in den Grenzgebieten, 19. Dezember 1897 76
17. Das „Pfingstprogramm“ der gemäßigten deutschen bürgerlichen Parteien, 20. Mai 1899 78
18. Bericht des deutschen Konsuls in Prag von Seckendorff (Auszug), 2. Oktober 1898 80
19. Diplomatischer Bericht des Botschafters von Eulenburg in Wien (Auszug), 10. Februar 1899 81
20. Ein Buchauszug, 1899 83
21. Das Nationalitätenprogramm der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, 24.–29. September 1899 85
22. Masaryks „Rahmenprogramm“ der Partei der „Realisten“, 1900 86
23. Auszug aus einem Zeitungsartikel von Masaryk, 1905 88
24. Offenes Schreiben von Karel Kramář an den Professor für Nationalökonomie Adolf Wagner in Berlin, 1909 90
25. Artikel von Antonín Bašta in der Zeitschrift „Menšinová Revue“ (Minderheitenrevue) (Auszug), November 1911 92
26. Eine alldeutsche Broschüre (Auszug), 1911 93
27. Bericht des deutschen Botschafters in Wien von Tschirschky mit Randbemerkungen des Kaisers Wilhelm II. (Auszug), 18. November 1912 . . . 94
28. Ein Artikel von Franz Perko in der Prager Monatszeitschrift „Deutsche Arbeit“, Juni 1913 96
29. Ein Bericht des deutschen Generalkonsuls in Prag, Freiherr von Gebsattel (Auszug), 20. Dezember 1914 98
30. Manifest der „Tschechischen Auslandskomitees“ in Paris (Auszug), 14. November 1915 99
31. Ein Manifest von deutschen Abgeordneten des Reichsrates, die so genannte „Osterbegehrschrift“ (Auszug), Ostern 1916 100
32. Aufruf an das „tschechische Volk“ (Auszug), 19. November 1916 . . . 102
33. Die 14 Punkte Wilsons und seine ergänzende Botschaft an den Kongress (Auszug), 8. Januar 1918 103
34. Das „Pittsburgher Abkommen“, 30. Mai 1918 104
35. Ein Privatbrief des deutschen Botschafters in Wien, Graf von Wedel (Auszug), 8. Juni 1918 105

36. Buchauszug: T. G. Masaryk, „The New Europe“ (The Slav Standpoint), Oktober 1918 106
37. Ein Bericht des deutschen Botschafters in Wien, Botho Graf von Wedel, 14. Oktober 1918 107
38. Ein Bericht des deutschen Generalkonsuls von Gebsattel (Auszug), 16. Oktober 1918 109
39. Ein Bericht des deutschen Generalkonsuls von Gebsattel (Auszug), 25. Oktober 1918 110
40. Ein Bericht des Botschafters von Wedel aus Wien (Auszug), 28. Oktober 1918 113

III. Der Zeitraum 1918 bis 1945

1. Ein politisches Manifest, 28. Oktober 1918 115
2. Ein politisches Manifest, 29. Oktober 1918 116
3. Ein Bericht des Generalkonsuls von Gebsattel (Auszug), 2. November 1918 117
4. Telegramm des Außenministers Solf (Auszug), 7. November 1918 . . . 119
5. Rede des Ministerpräsidenten Kramář (Auszug), 14. November 1918 . . 119
6. Aufzeichnung aus dem Auswärtigen Amt in Berlin (Auszug), 9. Dezember 1918 120
7. Botschaft des Präsidenten Masaryk (Auszug), 22. Dezember 1918 . . . 122
8. Denkschrift an die Friedenskonferenz. Memoire III (Auszug), Januar 1919 122
9. Bericht über eine Unterredung von Professor Dr. Julius Wolf mit dem Präsidenten Masaryk (Auszug), [28. Februar 1919]. 124
10. Aufruf der deutschböhmischen Landesregierung (Auszug), 4. März 1919 126
11. Die Verfassung der Tschechoslowakischen Republik (Auszug), 29. Februar 1920 126
12. Gesetz über die Festsetzung der Grundsätze des Sprachenrechtes in der Tschechoslowakei (Auszug), 29. Februar 1920 127
13. Staatsrechtliche Erklärung der deutschen Abgeordneten in der Tschechoslowakischen Nationalversammlung (Auszug), 1. Juni 1920 129
14. Bericht des Gesandten Saenger über ein Gespräch mit dem Außenminister Beneš (Auszug), 10. November 1920 130
15. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 22. Mai 1922 131
16. Bericht des Botschaftsrates Dieckhoff (Auszug), 11. Juli 1922 134
17. Äußerungen des Präsidenten Masaryk in der Presse (Auszug), 4. Mai 1924 135
18. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 22. Februar 1925 136
19. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 11. März 1925 139
20. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 16. Dezember 1925 141
21. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 8. Februar 1926 142
22. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 20. Februar 1926 143
23. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 21. Februar 1926 147

24. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 20. März 1926 151
25. Erklärung des Außenministers Stresemann (Auszug), 4. Mai 1926 . . . 152
26. Bericht des Gesandten Koch (Auszug), 20. Februar 1927 153
27. Bericht des Botschaftsrats von Heeren (Auszug), 23. Februar 1927 . . . 155
28. Privatbrief des Gesandten Koch an den Staatssekretär von Schubert (Auszug), 3. Juni 1928 156
29. Aufzeichnung über ein Gespräch von Prof. Kafka mit Beneš (Auszug), 17. März 1930 158
30. Bericht des Gesandten Dr. Koch (Auszug), 4. November 1930 160
31. Bericht des Gesandten Dr. Koch (Auszug), 11. Mai 1933 162
32. Aufruf Konrad Henleins zur Gründung der „Sudetendeutschen Heimatfront“, 1. Oktober 1933 163
33. Bericht des Gesandten Dr. Koch (Auszug), 10. Oktober 1933 164
34. Rede Henleins in Böhmisch-Leipa (Auszug), 21. Oktober 1934 166
35. Niederschrift über eine Besprechung in der Reichskanzlei vom 5. November 1937 („Hoßbach-Protokoll“), 10. November 1937 167
36. Memorandum Henleins für Hitler (Auszug), 19. November 1937 . . . 168
37. Protokoll über eine Unterredung zwischen Henlein und Hitler (Auszug), [28. März 1938] 170
38. Karlsbader Programm der Sudetendeutschen Partei, 24. April 1938 . . . 170
39. Anweisung Hitlers zum Überfall auf die Tschechoslowakei (Fall „Grün“) (Auszug), 30. Mai 1938 171
40. Rede Hitlers im Sportpalast (Auszug), 26. September 1938 172
41. Das Münchner Abkommen (Auszug), 29. September 1938 174
42. Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Tschechoslowakischen Republik (Auszug), 20. November 1938 175
43. Gemeinsame Erklärung von Dr. Hácha und Hitler, 15. März 1939 . . . 176
44. Erlass Adolf Hitlers (Auszug), 16. März 1939 176
45. Deklaration der sudetendeutschen Sozialdemokratie im Exil (Auszug), 10. März 1940 178
46. Bericht des Vertreters des Auswärtigen Amtes beim Reichsprotektor, Dr. Ziemke, an das Auswärtige Amt (Auszug), 5. Oktober 1940 180
47. Bericht von Edvard Beneš an den tschechischen Widerstand in der Heimat (Auszug), 18. November 1940 180
48. Rede des SS-Obergruppenführers Reinhard Heydrich vor den Spitzen der Protektoratsverwaltung (Auszug), 2. Oktober 1941 182
49. Stellungnahme und Gedanken von Dr. Erhard Wetzel zum „Generalplan Ost“ des Reichsführers SS (Auszug), 27. April 1942 184
50. Brief von Dr. Edvard Beneš an Wenzel Jaksch (Auszug), 10. Januar 1943 185
51. Rede des SS-Obergruppenführers Karl Hermann Frank vor Vertretern der NSDAP-Gauleitung „Sudetenland“ (Auszug), 3. April 1944 187
52. Bericht des SS-Obergruppenführers Karl Hermann Frank an Adolf Hitler (Auszug), 9. September 1944 188
53. Der Zehn-Punkte-Plan Beneš’ (Auszug), [November] 1944 189
54. Das Regierungsprogramm der neuen Tschechoslowakischen Regierung (Auszug), 5. April 1945 191

55. Fernschreiben des SS-Gruppenführers Carl-Friedrich Graf v. Pückler an die Heeresgruppe Mitte 193
a. 5. Mai 1945, 21.40 Uhr 193
b. 7. Mai 1945, 16.20 Uhr 193

IV. Der Zeitraum 1945 bis 2000

1. Dekrete des Präsidenten der Republik (Auszüge). 194
a. Zur Ungültigkeit von Rechtsgeschäften nach dem Münchner Abkommen, 19. Mai 1945 194
b. Zur Konfiskation des Vermögens, 21. Juni 1945 194
c. Zur Regelung der Staatsbürgerschaft, 2. August 1945 195
2. Das Potsdamer Abkommen (Auszug), 2. August 1945 195
3. Gesetz der vorläufigen Nationalversammlung (Auszug), 8. Mai 1946 . . 196
4. Leitsätze der katholischen Ackermann-Gemeinde (Auszug), [1946]. . . 196
5. Thesen der sozialistischen Seliger-Gemeinde (Auszug), 1947 197
6. Grundsätze des rechtsgerichteten Witiko-Bundes (Auszug), 1947 . . . 198
7. Prager Erklärung der ČSR und der DDR (Auszug), 23. Juni 1950 . . . 200
8. Charta der deutschen Heimatvertriebenen (Auszug), 5. August 1950 . . 201
9. Entschließung von sudetendeutschen Parlamentariern zur außenpolitischen Lage der Sudetendeutschen (Auszug), 31. Mai 1952 202
10. Entwurf der Satzung der Sudetendeutschen Landsmannschaft (Auszug), 1. März 1953 203
11. Verlautbarung der Bundesregierung (Auszug), 22. Mai 1964 204
12. Friedensnote der Bundesregierung (Auszug), 25. März 1966 205
13. Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand der DDR mit der ČSSR (Auszug), 17. März 1967 205
14. Erklärung des Zentralkomitees der SED, des Staatsrats und des Ministerrates der DDR zur Intervention in der ČSSR (Auszug), 21. August 1968 206
15. Verfassungsgesetz über die Stellung der Nationalitäten in der ČSSR (Auszug), 27. Oktober 1968 207
16. Ein Artikel des stellvertretenden Außenministers der ČSSR Jiří Goetz (Auszug), 1973 208
17. Vertrag über die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (Auszug), 11. Dezember 1973 211
18. Rundfunk- und Fernsehansprache von Bundeskanzler Willy Brandt, 12. Dezember 1973 212
19. Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit (Auszug), 27. Februar 1992 . . 214
20. Rede des Erzbischofs von Prag, Kardinal Miloslav Vlk, im Carolinum (Auszug), 16. Juni 1995 217
21. Deutsch-Tschechische Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren künftige Entwicklung (Auszug), 21. Januar 1997 219

THEMATISCHES QUELLENVERZEICHNIS

I. Vom Vormärz bis zum Vorabend der Reichsgründung (1848–1870)

1 (gewachsenes Selbstvertrauen der Tschechen) – 2 (Absagebrief Palackýs) – 3 (Kritik an den Tschechen) – 4 (Aufruf zum Slawenkongress) – 5 (Kritik an den Tschechen) – 6 (Petition an den Kaiser) – 7 (protschechische und antitschechische Reden in der Paulskirche) – 8 (Sorge um die Zukunft Österreichs) – 9 (Die Vaterlandsliebe der Deutschböhmen) – 10 (Aufruf des Preußischen Oberkommandos an die Böhmen) – 11 (Antideutsche Pressekampagne in Wien) – 12 (Bismarck über den Krieg von 1866) – 13 (Palacký warnt vor einem Ausgleich mit den Ungarn) – 14 (Sorge um das Schicksal Österreichs) – 15 (Verfassungsartikel 19) – 16 (tschechisches Memorandum an Napoléon III.)

II. Der Zeitraum 1871 bis 1918

1 (Das Böhmische Staatsrecht) – 2 (Bismarck über die „Blutsverwandtschaft" der Deutschen) – 3 (Bismarck über die Zukunft Österreichs) – 4 (Sprachverordnungen von Taaffe und Stremayr) – 5 (deutsche Forderung nach einer Teilung Böhmens) – 6 (tschechischer Protest gegen eine Teilung Böhmens) – 7 (deutsche Kritik an den Tschechen) – 8 (Verteidigung des Böhmischen Staatsrechts und der Unteilbarkeit Böhmens) – 9 (Forderung nach einem tschechischen Staat) – 10 (die Badenischen Sprachenverordnungen) – 11 (über die Sprachqualifikation der Beamten) – 12 (tschechische Erbitterung über die Deutschen) – 13 (deutsche Erbitterung über die Tschechen) – 14 (Sorge um die Zukunft Österreichs) – 15 (Brief Mommsens) – 16 (tschechische Bemühungen um die Grenzgebiete) – 17 („Pfingstprogramm" gegen die tschechischen Ansprüche) – 18 (das tschechische Prag) – 19 (Sorge um die Zukunft Österreichs) – 20 (tschechische Kritik am „Pfingstprogramm") – 21 (das Nationalitätenprogramm der österreichischen Sozialisten) – 22 (Masaryk über den tschechischen Staat) – 23 (Masaryk über das „kleine Volk") – 24 (Kramář über die deutsche „Kulturträgerei") – 25 (eine tschechische Stimme gegen das Deutschtum) – 26 (alldeutsche Fantasien) – 27 (Angst der Deutschböhmen vor einer Tschechisierung) – 28 (Forderung nach einem deutschen „Mitteleuropa") – 29 (die Stimmung der Tschechen im Krieg) – 30 (Manifest des tschechischen „Auslandskomitees") – 31 (radikale deutsche Forderungen, „Osterbegehrschrift") – 32 (Gründung des „Tschechischen Verbandes") – 33 (die 14 Punkte Wilsons) – 34 (das „Pittsburgher Abkommen") – 35 (die unbekannten Tschechen) – 36 (Masaryk kritisiert die deutsche Kultur) – 37 (die Stimmung der Deutschböhmen) – 38 (die Stimmung und der „Nationalcharakter" der Tschechen) – 39 (der zukünftige Staat der Tschechen) – 40 (Kritik an der deutschen Hilflosigkeit)

III. Der Zeitraum 1918 bis 1945

1 (Ausrufung des Staates „Tschechoslowakei“) – 2 (Ausrufung des Staates „Deutschböhmen“) – 3 (Anerkennung der Tschechoslowakei) – 4 (keine Anerkennung der Tschechoslowakei) – 5 (die Stellung der Deutschböhmen im tschechoslowakischen Staat) – 6 (die deutsche Einstellung zur Tschechoslowakei) – 7 (Botschaft des Präsidenten Masaryk) – 8 (tschechische Denkschrift an die Friedenskonferenz) – 9 (Masaryks Einstellung zu Deutschland und den Deutschböhmen) – 10 (Aufruf der „deutschböhmischen Landesregierung“) – 11 (die Verfassung der Tschechoslowakischen Republik) – 12 (das Sprachengesetz der Tschechoslowakei) – 13 (staatsrechtliche Erklärung der deutschböhmischen Abgeordneten) – 14 (Kritik Beneš’ an der deutschen Presse) – 15 (Kritik an der tschechischen Einstellung gegenüber Deutschland) – 16 (Charakterisierung des nationalen Gegensatzes) – 17 (Masaryks Einstellung zu Deutschland) – 18 (die Einstellung der tschechischen Öffentlichkeit zu Deutschland) – 19 (Reaktionen auf das deutsche Angebot – Vorbereitung des Locarno-Vertrages) – 20 (Reaktionen auf den Locarno-Vertrag) – 21 (Durchführungsverordnung zum Sprachengesetz) – 22 (deutsche Einflussnahme auf die sudetendeutsche Politik?) – 23 (die Einstellung der Sudetendeutschen zur Sprachenfrage in der Tschechoslowakei) – 24 (deutsche Einflussnahme auf die sudetendeutsche Politik?) – 25 (Stresemann lehnt eine Einladung sudetendeutscher Politiker ab) – 26 (Kritik an der Tätigkeit der deutschen Minister in der Tschechoslowakei) – 27 (Beurteilung des Motive von Benes über seine Reise nach Berlin) – 28 (Beurteilung der Motive von Beneš für seine Reise nach Berlin) – 29 (Beneš’ Einstellung zu Deutschland) – 30 (die Tonfilm-Affäre) – 31 (zunehmende Radikalisierung der Sudetendeutschen) – 32 (Aufruf zur Gründung der „Sudetendeutschen Heimatfront“) – 33 (die Lage der sudetendeutschen Parteien) – 34 (Henleins Rede in Böhmisch-Leipa) – 35 (das „Hoßbach-Protokoll“) – 36 (Memorandum an Hitler über die Sudetendeutsche Partei) – 37 (Protokoll einer Unterredung zwischen Hitler und Henlein) – 38 (das „Karlsbader Programm“ der SdP) – 39 (Hitlers Plan „Grün“) – 40 (Hitlers Rede im Sportpalast) – 41 (das „Münchner Abkommen“) – 42 (die Staatsangehörigkeit der Sudetendeutschen) – 43 (Erklärung von Hácha und Hitler) – 44 (Erlass Hitlers zur Begründung des „Protektorats“) – 45 (Deklaration der sudetendeutschen Sozialdemokratie im Exil) – 46 (Pläne zur Behandlung der Tschechen) – 47 (Beneš über die Zukunft der Sudetendeutschen) – 48 (Heydrich über die Zukunft der Tschechen) – 49 (zur Zukunft der Tschechen gemäß dem „Generalplan Ost“) – 50 (Brief von Beneš an Jaksch) – 51 (über die Zukunft der Tschechen und des Protektorats) – 52 (über die Angst der Deutschen vor dem Kriegsende) – 53 (der 10-Punkte-Plan von Beneš) – 54 (das Regierungsprogramm der neuen Tschechoslowakischen Regierung in Kaschau) – 55 (Befehle zur Zerstörung Prags)

IV. Der Zeitraum 1945 bis 2000

1 (Dekrete des Präsidenten der Republik) – 2 (das Potsdamer Abkkommen) – 3 (das Indemnitätsgesetz) – 4 (Leitsätze der Ackermann-Gemeinde) – 5 (Thesen der Seliger-Gemeinde) – 6 (Grundsätze des Witiko-Bundes) – 7 (die „Prager Erklärung“ der ČSR

und der DDR) – 8 (die „Charta der Heimatvertriebenen“) – 9 (Entschließung sudetendeutscher Parlamentarier) – 10 (Satzungsentwurf der „Sudetendeutschen Landsmannschaft“) – 11 Verlautbarung der Bundesregierung) – 12 (Friedensnote der Bundesregierung) – 13 (Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand der DDR mit der ČSSR) – 14 (Erklärung des Zentralkomitees der SED) – 15 (Stellung der deutschen Minderheit nach dem Verfassungsgesetz) – 16 (zur Vorgeschichte des deutsch-tschechoslowakischen Vertrages von 1973) – 17 (Vertrag über die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik) – 18 (Ansprache des Bundeskanzlers Willy Brandt) – 19 (Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit) – 20 (Rede des Erzbischofs von Prag, Kardinal Miloslav Vlk) – 21 (Deutsch-Tschechische Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren künftige Entwicklung)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.	Artikel
Bd.	Band
BRD	Bundesrepublik Deutschland
ČSFR	Tschechische und Slowakische Föderative Republik
ČSR	Tschechoslowakische Republik
ČSSR	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
DDR	Deutsche Demokratische Republik
d. M.	des (laufenden) Monats
Dok.	Dokument
ff.	folgende
kk	„Kaiserlich-königlich" – Bezeichnung für die Behörden im westlichen Teil der Habsburgermonarchie („Cisleithanien")
kuk	„Kaiserlich und königlich" – Bezeichnung für die Behörden des Gesamtreiches (einschließlich des Königreiches Ungarn)
NSDAP	Nationalsozialistische Arbeiterpartei Deutschlands
SdP	Sudetendeutsche Partei
SHF	Sudetendeutsche Heimatfront
SL	Sudetendeutsche Landsmannschaft
SS	„Schutzstaffel" der NSDAP
W.T.B.	Wolffs Telegraphisches Büro

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

a. Quellen

Bernatzik, Edmund (Hg.): Die österreichischen Verfassungsgesetze mit Erläuterungen. 2. Aufl. Wien 1911.

Bismarck, Otto Fürst von: Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. Stuttgart – Berlin 1921.

Bismarck-Briefe. Ausgewählt und eingeleitet von Hans Rothfels. Göttingen 1955.

Bismarck Gespräche. 3 Bde. Hgg. von Willy Andreas unter Mitwirkung von K. F. Reinking. Bremen 1963, 1964, 1965.

Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

Der Zerfall der europäischen Mitte: Staatenrevolution im Donauraum. Berichte des sächsischen Gesandten in Wien 1917–1919. Hgg. von Alfred Opitz (Quellen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. 5). Graz 1990.

Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil I. Von der Staatsgründung bis zum ersten Kabinett Beneš. 1918 – 1921. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander. München–Wien 1983, 2. Aufl. 2003. – Teil II. Vom Kabinett Beneš bis zur ersten übernationalen Regierung unter Švehla. 1921–1926. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum Band 49/II). München–Wien 2004) – Teil IV. Vom Vorabend der Machtergreifung in Deutschland bis zum Rücktritt von Präsident Masaryk 1933 – 1935. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Heidrun und Stephan Dolezel. München 1991. (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum Band 49/I, IV).

Deutschland und seine Nachbarn. Forum für Kultur und Politik 14. Februar 1996. Herausgegeben von der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen.

Die Grenzboten H. 4 1866 und I.14 Die Grenzboten I. 1867.

Die große Politik der europäischen Kabinette 1871–1914. Sammlung der Diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes. Band XXXIII. Der erste Balkankrieg. Im Auftrag des Auswärtigen Amtes herausgegeben von Johannes Lepsius (†), Albrecht Bartholdy, Friedrich Thimme. Berlin 1926.

Die Vergangenheit warnt. Dokumente über die Germanisierungs- und Austilgungspolitik der Naziokkupanten in der Tschechoslowakei. Zusammengestellt, mit einem Vorwort und Anmerkungen versehen von Václav Král. Auswahl der Dokumente Dr. Karel Fremund und Václav Král. Prag 1960.

Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost-Mitteleuropa. Hgg. vom Bundesministerium für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte. Band IV.1: Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus der Tschechoslowakei. Berlin 1957.

Dokumentation zur Entspannungspolitik der Bundesregierung. Reihe: Berichte und Dokumentationen, Band 3, hgg. vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.

Dokumente zur Austreibung der Sudetendeutschen. Hgg. von der Arbeitsgemeinschaft zur Wahrung sudetendeutscher Interessen. Einleitung und Bearbeitung Dr. Wilhelm Turnwald. München 1951.

Dokumente zur Sudetendeutschen Frage. 1916–1967. Überarbeitete und ergänzte Neuauflage, hgg. im Auftrag der Ackermann-Gemeinde von Ernst Nittner. München 1967 (zitiert „Nittner").

Dokumentensammlung zur Sudetenfrage. Im Auftrag der Hauptjugendführung der SDJ hgg. vom Sudetendeutschen Archiv, München, Bearbeiter Fritz Peter Habel. 2. Aufl. München 1961.

Epstein, Leo (Hg.): Studienausgabe der Verfassungsgesetze der Tschechoslowakischen Republik. 2., vollständig umgearbeitete Aufl. Reichenberg 1932.

Haefs, Hanswilhelm: Die Ereignisse in der Tschechoslowakei vom 17. 06. 1967 bis 18. 10. 1968. Ein dokumentarischer Bericht. Bonn – Wien – Zürich 1969.

Hafner, St., O. Tureček, G. Wytrzens: Slavische Geisteswelt. West- und Südslaven. Staatlichkeit und Volkstum. Baden-Baden 1959.

Hoensch, Jörg K. (Hg.): Dokumente zur Autonomiepolitik der Slowakischen Volkspartei. Unter Mitarbeit von Gerhard Ames (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum Band 44). München–Wien 1984.

Hoffmann s. ODSUN

Hohlfeld, Johannes: Dokumente der Deutschen Politik und Geschichte von 1849 bis zur Gegenwart. Berlin 1951.

Kaden, Helma (Hg.): Die faschistische Okkupationspolitik in Österreich und der Tschechoslowakei (1938–1945). Unter Mitarbeit von Ludwig Nestler, Sonja Kleinschmidt und Kurt Frotscher. Köln 1988.

Klessmann, Christoph: Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955–1970. Bonn 1988.

Kořalka, Briefe an Therese s. Palacký

Kořalka, Jiří: Všeněmecký svaz a česká otázka koncem 19. století [Der Alldeutsche Verband und die Tschechische Frage am Ende des 19. Jahrhunderts]. (Rozpravy Československé Akademie Věd. Řada společenských věd. Ročník 73, sešit 12). Praha 1963.

Král, Václav (Hg.): Die Deutschen in der Tschechoslowakei. 1933–1947. Dokumentensammlung (Acta Occupationis Bohemiae et Moraviae). Praha 1964.

Madajczyk, Czesław (Hg.): Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan. München u. a. 1994.

Masaryk, Tomáš Garrigue: Problém malého národa [Das Problem des kleinen Volkes]. Praha 1947.

–: The New Europe (The Slav Standpoint). London 1918.

Mitteilungsblatt der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Nittner s. Dokumente zur Sudetendeutschen Frage

ODSUN: Die Vertreibung der Sudetendeutschen/Vyhnání sudetských Němců. Dokumentation zu Ursachen, Planung und Realisierung einer „ethnischen Säuberung" in der Mitte Europas 1848/49–1945/46. Bd. 1. Hgg. von Roland J. Hoffmann und Alois Harasko (Veröffentlichung des Sudetendeutschen Archivs). München 2000 (zitiert „Hoffmann").

Otáhalová, Libuše und Milada Červinková (Hgg.): Dokumenty z historie česko-

slovenské politiky [Dokumente aus der Geschichte der tschechoslowakischen Politik]. 1939–1943 (Acta Occupationis Bohemiae et Moraviae). 2 Bde. Praha 1966.

Palacký, František: Österreichs Staatsidee. Prag 1866, unveränderter Nachdruck Wien 1974.

Penížek, Josef: Aus bewegten Zeiten: 1895 bis 1905; lose Blätter. Wien 1906.

Pringer, Anton (Hg.): Protokolle des Verfassungsausschusses im Österreichischen Reichstage 1848–49. Leipzig 1885.

Prinz, Friedrich (Hg.): Prag und Wien 1848. Probleme der nationalen und sozialen Revolution im Spiegel der Wiener Ministerratsprotokolle. München 1968.

–: Wenzel Jaksch – Edvard Beneš. Briefe und Dokumente aus dem Londoner Exil. 1939–1945. Köln 1973.

Raschhofer, Hermann (Hg.): Die Denkschriften für die Friedenskonferenz in Paris. Berlin 1938.

Reden *für* die deutsche Nation 1848/49. Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der Deutschen Constituirenden Nationalversammlung zu Frankfurt am Main. Herausgegeben auf Beschluss der Nationalversammlung durch die Redactions-Commission und in deren Auftrag von Professor Franz Wigard. Vollständige Ausgabe in IX Bänden neu vorgelegt und mit einer Einführung versehen von Christoph Stoll. Band I. München 1988.

Schranil-Janka, Das öffentliche Recht der Tschechoslowakischen Republik. Teil I. Die Verfassungsgesetze. Prag 1934.

Stölzl, Christoph: Die Ära Bach in Böhmen. Sozialgeschichtliche Studien zum Neoabsolutismus 1849–1859 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum Bd. 26). München–Wien 1971.

Sutter, Berthold: Theodor Mommsens Brief „An die Deutschen in Österreich" (1897). In: Ostdeutsche Wissenschaft. Jahrbuch des Ostdeutschen Kulturrates Band X (1963), S. 152–225.

–: Die Badenischen Sprachenverordnungen von 1897, ihre Genesis und ihre Auswirkungen vornehmlich auf die innerösterreichischen Alpenländer. Band I. Graz–Köln 1960. Band II. Köln–Graz 1965.

Übersetzungsdienst des Sudetendeutschen Archivs. Nr. 135, Juni 1974.

Vondrová, Jitka (Hg.): Češi a sudetoněmecká otázka [Die Tschechen und die sudetendeutsche Frage]. 1939–1945. Dokumenty. Praha 1994.

Žáček, Václav (Hg.): Slovanský sjezd v Praze roku 1848. Sbírka dokumentov [Der Slawenkongress in Prag im Jahre 1848. Eine Dokumentensammlung]. Praha 1958.

b. Unveröffentlichte Dokumente

Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Teil III. Vom ersten übernationalen Kabinett unter Švehla (1926) bis zum Ende des Jahres 1932. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander (auf CD-ROM).

Palacký, František: Briefe an Therese. Hgg. von Jiří Kořalka. Manuskript (Ich danke für Einsicht und Benutzung).

Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes (PA), Aktenserie Österreich 101.

c. Literaturauswahl

Alexander, Manfred: Der deutsch-tschechoslowakische Schiedsvertrag von 1925 im Rahmen der Locarno-Verträge. München–Wien 1970.

–: Die tschechische Diskussion über die Vertreibung der Deutschen und deren Folgen. In: Bohemia 34 (1993) 390–409.

–: Die Tschechoslowakei und das Deutsche Reich zwischen Versailles und München. In: Arnold Suppan und Elisabeth Vyslonzil (Hgg.): Edvard Beneš und die tschechoslowakische Außenpolitik. 1918–1948. 2. Aufl. Frankfurt 2003, S. 99–119.

Becher, Peter und Peter Heumos (Hgg.): Drehscheibe Prag. Zur deutschen Emigration in der Tschechoslowakei 1933–1939. München 1992.

Beneš, Edvard: Der Aufstand der Nationen. Der Weltkrieg und die tschechoslowakische Revolution. Berlin 1928.

Benz, Wolfgang (Hg.): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten. Ursachen, Ereignisse, Folgen. Neuausgabe Frankfurt a. M 1995.

Bohmann, Alfred: Das Sudetendeutschtum in Zahlen. Handbuch über den Bestand und die Entwicklung der sudetendeutschen Volksgruppe in den Jahren von 1910 bis 1950. Die kulturellen, soziologischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Spiegel der Statistik. München 1959.

Boyer, Christoph: Nationale Kontrahenten oder Partner? Studien zu den Beziehungen zwischen Tschechen und Deutschen in der Wirtschaft der ČSR (1918–1938). München 1999.

Bradley, John: Czech Nationalism in the nineteenth Century. Boulder, CO 1984.

Brandes, Detlef: Die Tschechen unter deutschem Protektorat. 2 Bände. München – Wien 1969 und 1975.

–: Der Weg zur Vertreibung 1938–1945: Pläne und Entscheidungen zum „Transfer" der Deutschen aus der Tschechoslowakei und aus Polen. München 2001.

Bruegel, Johann Wolfgang: Tschechen und Deutsche. 2 Bände. München 1967 und 1974.

Burian, Peter: Das Nationalitätenproblem in „Cisleithanien" und das Wahlrecht der Märzrevolution 1848/49. Zur Problematik des Parlamentarismus im alten Österreich. Köln 1962.

–: Zum reichsdeutschen Tschechenbild der Märzrevolution 1848/49. In: Westmitteleuropa – Ostmitteleuropa. Vergleiche und Beziehungen. Festschrift für Ferdinand Seibt zum 65. Geburtstag, hgg. von Winfried Eberhard, Hans Lemberg, Heinz-Dieter Heimann und Robert Luft. München 1992, S. 229–249.

Campbell, F. Gregory: Confrontation in Central Europe. Weimar Germany and Czechoslovakia. Chicago–London 1975.

Celovsky, Boris: Das Münchener Abkommen 1938. Stuttgart 1958.

Černý, B., Jan Křen, V. Kural, M. Otahal (Hgg.): Češi, Němci, Odsun. Diskuse nezávislých historiků [Tschechen, Deutsche, Abschub. Eine Diskussion unabhängiger Historiker]. Praha 1990.

Cohen, G. B.: The Politics of Ethnic Survival. Germans in Prague 1861–1914. Princeton, N. J. 1981.

Deutsche und Tschechen. Nachbarn im Herzen Europas. Hgg. von Claudio Gallio und Bernd Heidenreich. Köln 1995.

Deutscher Bund und Deutsche Frage. 1815–1866. Europäische Odnung, deutsche Politik und gesellschaftlicher Wandel im Zeitalter der bürgerlich-nationalen Emanzipation. Hgg. von Helmut Rumpler (Wiener Beiträge zur Geschichte der Neuzeit 16/17). Wien–München 1991.

Deutschland und Österreich. Ein bilaterales Geschichtsbuch. Hgg. von Robert A. Kann und Friedrich Prinz. Wien–München 1980.

Die Habsburger Monarchie 1848–1918. Bd. I. Die wirtschaftliche Entwicklung. Wien 1973; Band II. Verwaltung und Rechtswesen. Wien 1975; Band III. Die Völker des Reiches. Wien 1980; Band IV. Die Konfessionen. Wien 1985, 2. Aufl. 1995; Band V. Die bewaffnete Macht. Wien 1987; Band VI. Die Habsburger Monarchie im System der internationalen Beziehungen. 1. Teilband Wien 1989, 2. Teilband Wien 1993; Band. VII. Verfassung und Parlamentarismus. Wien 2000.

Franzen, K. Erich: Verpasste Chancen? Die Verträge zwischen Bonn und Prag im Urteil der Sudetendeutschen. In: Bohemia 38 (1997) 85–111.

–: Die Vertriebenen, Hitlers letzte Opfer. Berlin–München 2001.

Gebel, Ralf: „Heim ins Reich!" Konrad Henlein und der Reichsgau Sudetenland. 1938–1945. München 1999.

Geschichte verstehen. Die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen in den böhmischen Ländern 1848–1948. Hgg. von Zdeněk Beneš und Václav Kural. Praha 2002.

Hahnová, Eva und Hans Henning Hahn: Sudetoněmecká vzpomínání a zapomínání [Sudetendeutsches Erinnern und Vergessen]. Praha 2002.

Hildebrand, Klaus: Deutsche Außenpolitik 1871–1918 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 2). München 1989.

Hilf, Rudolf: Deutsche und Tschechen. Symbiose – Katastrophe – Neue Wege. Opladen 1995.

Hoensch, Jörg K.: Geschichte der Tschechoslowakei. 3. Aufl. Stuttgart 1992.

–: Geschichte Böhmens. Von der Slawischen Landnahme bis zur Gegenwart. 3., aktualisierte und ergänzte Auflage München 1997.

–: und Hans Lemberg (Hgg.): Begegnung und Konflikt. Schlaglichter auf das Verhältnis von Tschechen, Slowaken und Deutschen 1815–1890. Bonn 2001.

Hoffmann, Roland J.: T. G. Masaryk und die tschechische Frage. Bd. I. München 1988.

Holy, Ladislav: The Little Czech and the Great Czech Nation. National identity and the post-communist social transformation. Cambridge 1996.

Innere Staatsbildung und gesellschaftliche Modernisierung in Österreich und in Deutschland 1867/71–1914. Historikergespräch Österreich – Bundesrepublik Deutschland 1989, hgg. von Helmut Rumpler. Wien–München 1991.

Jaworski, Rudolf: Vorposten oder Minderheit? Der sudetendeutsche Volkstumskampf in den Beziehungen zwischen der Weimarer Republik und der ČSR. Stuttgart 1977.

– und Robert Luft (Hgg.): 1848/49. Revolutionen in Ostmitteleuropa (Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum Bd. 18). München 1996.

Kann, Robert A.: Das Nationalitätenproblem der Habsburgermonarchie. Geschichte und Ideengehalt der nationalen Bestrebungen vom Vormärz bis zur Auflösung des Reiches im Jahre 1918. Band I. Das Reich und die Völker. Band 2: Ideen und Pläne